
13037/J XXV. GP

Eingelangt am 04.05.2017

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

der Abgeordneten **Weigerstorfer**
Kolleginnen und Kollegen
an den **Bundesminister für Justiz**
betreffend „**Viehdiebstähle**“

Noch sind die Viehdiebstähle weit davon entfernt, als Massenphänomen eingestuft zu werden, allerdings mehren sich Berichte in diversen deutschsprachigen (sozialen) Medien über verschwundene Schafe und Kühe. Wegen der erhöhten Nachfrage steigen die Preise besonders für Schafe kurz vor muslimischen Feiertagen beträchtlich und scheinen ein lukratives Geschäft zu versprechen.

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten an den **Bundesminister für Justiz** nachstehende

ANFRAGE:

1. Haben Sie Kenntnis über das wachsende Phänomen von Viehdiebstählen? Wenn ja, woher?
2. Wie viele Fälle hinsichtlich gestohlener Schafe wurden 2014, 2015 und 2016 jeweils zur Anzeige gebracht? (Bitte um jeweilige Angabe von genauem Datum und Bundesland).
3. Wie viele Fälle hinsichtlich gestohlener Kühe wurden 2014, 2015 und 2016 jeweils zur Anzeige gebracht? (Bitte um jeweilige Angabe von genauem Datum und Bundesland).
4. Wie viele Fälle hinsichtlich gestohlener Schweine wurden 2014, 2015 und 2016 jeweils zur Anzeige gebracht? (Bitte um jeweilige Angabe von genauem Datum und Bundesland).
5. Wie viele Fälle hinsichtlich gestohlener Hühner wurden 2014, 2015 und 2016 jeweils zur Anzeige gebracht? (Bitte um jeweilige Angabe von genauem Datum und Bundesland).
6. Können Sie ggf. einen Zusammenhang zwischen einer Häufung dieser Diebstähle und muslimischen Feiertagen bestätigen?
7. Wie viele Fälle von Tierquälerei wurden seit 2013 bis zum Einlangen dieser Anfrage zur Anzeige gebracht?
8. Wie viele diesbezügliche Verfahren wurden seit 2013 eingeleitet?
9. Wie viele diesbezügliche Verurteilungen gab es seit 2013 bis zum Einlangen dieser Anfrage?

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.